



Ortsgemeinde Fehlfritzhausen

Verbandsgemeinde Bad Marienberg

Fast 700 Jahre nach der ersten urkundlichen Erwähnung des Ortsteils Fehlfritzhausen hat sich die Ortsgemeinde ein eigenes Wappen zugelegt; als vorletzte Gemeinde innerhalb der Verbandsgemeinde Bad Marienberg. Den Nachweis, daß ein Wappen von einem der Ortsteile je geführt wurde, gibt es bis heute nicht.

Am 30.03.1987 wurde erstmals ein Wappenentwurf im Gemeinderat beraten und auch für verwendbar gehalten, der allerdings vom Landeshauptarchiv in Koblenz nicht genehmigt wurde. Nach einer Besprechung im Landeshauptarchiv mit Frau Dr. Zimmer am 09.06.1987 wurde am 25.09.1987 in Koblenz ein neuer Entwurf vorgelegt, der am 27.10.1987 im Gemeinderat beraten und einstimmig beschlossen wurde. Dieser beim Landeshauptarchiv eingereichte Entwurf wurde am 17.02.1988 genehmigt und somit der Gemeinde die Genehmigungsurkunde erteilt, künftig diese Wappen zu führen.

Das Wappen wurde gestaltet von Dipl. Grafiker Lutz Golinske aus Rheinbach-Wormersdorf nach einer Idee von Horst Schneider. Unterlagen oder Aufzeichnungen über die geschichtliche Vergangenheit unseres Heimatortes sind bis jetzt außer der mehr oder minder geführten Schulchronik nur wenige bekannt. Eine Reproduktion aus der Schulchronik über den Bau des jetzigen Glockenturmes - er wurde allerdings kurz vor dem Abriß der alten Schule 1967 um einige Meter abgetragen - und die Beschaffung sowie Weihe der jetzigen Glocken befinden sich auf der letzten Seite.

Zum Abschluß dieser Ausführungen sind die Wünsche des Regierungspräsidenten Dr. Zwanziger wiederholt, die er zur Genehmigung des Wappens der Gemeinde übermittelte: " Daß die Geschehnisse der Gemeinde unter dieser Symbolik allzeit zum Wohle der Bürger einen glücklichen Verlauf nehmen werden." Diesen Worten möchte auch ich mich anschließen.

Fehlfritzhausen im März 1988

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Schneider', is written in a cursive style.

Horst Schneider